
A N T R A G

der Stadträtinnen Dr. Gisela Splett und Bettina Lisbach, des Stadtrats Klaus Stapf (GRÜNE) sowie der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 7. September 2005

Hochwasservorsorge - Integriertes Rheinprogramm

Antrag:

1. In einer seiner nächsten Sitzungen berät der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit über die Planungen für den Retentionsraum Bellenkopf/Rappenwört.
2. Die Stadt dringt gegenüber dem Land auf eine zügige Umsetzung des Integrierten Rheinprogramms.

Sachverhalt/Begründung:

In der Presse war in den vergangenen Monaten mehrfach zu lesen, dass bei den geplanten Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) mit großen zeitlichen Verzögerungen zu rechnen ist. Gleichzeitig machen die jüngsten Hochwasserereignisse deutlich, wie wichtig ein vorausschauender Hochwasserschutz ist.

Zwar liegt die Zuständigkeit für das IRP beim Land, doch Karlsruhe ist in zweifacher Hinsicht von den Planungen betroffen: einerseits durch den geplanten Retentionsraum Bellenkopf/Rappenwört, andererseits als Unterlieger und damit Nutznießer anderer, weiter südlich gelegener Retentionsräume durch den dadurch verbesserten Hochwasserschutz. Entsprechend groß muss das Interesse Karlsruhes an einer zügigen Umsetzung des IRP sein.

Der Gemeinderat sollte deshalb über den Planungsstand des IRP - insbesondere im Bereich Karlsruhe - zeitnah informiert werden und die mit den Planungen im Zusammenhang stehenden Fragen intensiv diskutieren können. Unter anderem sind hierbei die Weiterentwicklung der Buga-Planung, die geplante

Trinkwassergewinnung im Bereich Kastenwört, forstliche und
landwirtschaftliche
Nutzungen, Erholungsnutzungen sowie die Naturschutzkonzeption im Bereich
der
Karlsruher Rheinauen zu berücksichtigen.

gez. Dr. Gisela Splett
gez. Bettina Lisbach
gez. Klaus Stapf

Hauptamt - Sitzungsdienste -
12. Oktober 2005

Stellungnahme: